

Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1938

Autor(en): **Niggli, P. / Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): - **(1939)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (†).

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ

Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1937 Fr. 3938.95 und erhöhte sich auf Ende 1938 um den Zins Fr. 72.20 auf Fr. 4011.15. Dieser Betrag wurde an den Druck des Geologischen Atlasblattes 449—450^{bis} Dardagny-Bernex verwendet, wodurch der Fonds Dr. J. Th. Erb erschöpft worden ist. An den 1936 verstorbenen Gönner erinnern eine stattliche Reihe von geologischen Karten und Texten, die in den letzten 30 Jahren aus den in mehreren Beträgen gespendeten Mitteln gedruckt werden konnten.

E. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern.

Der Stiftungsrat konnte der Geologischen Kommission in sehr dankenswerter Weise erneut einen Beitrag von Fr. 400.— zur Verfügung stellen; dieser Betrag wurde zu Feldaufnahmen verwendet.

Zum Schlusse spricht die Geologische Kommission all denen, die im Berichtsjahre durch erhebliche Beiträge (siehe oben unter Einnahmen des Ordentlichen Kredits) die Publikation von Karten und Texten ermöglichen halfen, den besten Dank aus.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1938

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 17. Dezember wie gewohnt im Bureau der Kommission in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich : Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Bericht des Vorstandes über die laufenden Untersuchungen, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan des folgenden Jahres.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Jahres 1938 wurden die folgenden Arbeiten veröffentlicht :

a) *Geotechnische Karte der Schweiz* 1 : 200,000, Blatt 4 (Bellinzona—St. Moritz) mit Erläuterungsheft in deutscher und italienischer Sprache.

Mit der Herausgabe dieses Blattes ist das grosse Kartenwerk, das seit 1930 eine Hauptarbeit der Kommission darstellte, abgeschlossen. Damit die 4 Blätter zusammen als Wandkarte dienen können, wurden gleichzeitig mit dem letzten Blatt eine dreisprachige Gesamtlegende sowie gesonderte Blätter mit dreisprachigen Titeln herausgegeben.

b) *Schneeuntersuchungen im Oberwallis und ihre Anwendung auf den Lawinenverbau*, von E. Eugster, publiziert als Lieferung 2 der Serie „Hydrologie“ der Beiträge zur Geologie der Schweiz, gemeinsam mit der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen.

c) Jahresbericht (gemeinsam mit der Geologischen Kommission).

Versandt wurde im Berichtsjahr nur Blatt 4 der Geotechnischen Karte.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Schnee- und Lawinenforschung*. Im Jahre 1938 beteiligte sich die Kommission zum ersten Male aktiv an den wirtschaftlich wichtigen Untersuchungen der Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungskommission über die Fragen der Lawinenbildung. Eine erste Publikation erschien bereits im Berichtsjahr (siehe oben). Am Jahresende befand sich dagegen noch im Druck (als Lieferung 3 der Serie „Hydrologie“ der Beiträge) die sehr umfangreiche Arbeit über die Untersuchungsergebnisse der Forschungsstation Weissfluhjoch. Sie umfasst die Ergebnisse und praktischen Anwendungen der ersten drei Jahre Schnee- und Lawinenforschung. Das Werk enthält Beiträge von Dr. H. Bader, Dr. R. Haefeli, Ing. E. Bucher, J. Neher, Dr. Chr. Thams, Dr. O. Eckel, und eine Einführung von Prof. P. Niggli. An den experimentellen Arbeiten der Station Weissfluhjoch beteiligte sich die Kommission erstmalig, indem sie die Bezahlung des neuen mineralogischen Mitarbeiters, Dr. R. U. Winterhalter, übernahm, der im November mit seiner Tätigkeit begann.

b) *Hydrologische Arbeiten*: Die Arbeit von Dr. Lütshg und Mitarbeitern über den Wasserhaushalt des Hochgebirges, an welche die Kommission einen Druckbeitrag leistet, konnte noch nicht abgeschlossen werden. Ein Teilkapitel über die Grundwasserverhältnisse der Landschaft Davos wurde im Berichtsjahr fertiggedruckt (da zugleich Dissertation), wird aber erst mit dem Gesamtwerk veröffentlicht werden.

Die Arbeiten über andere Grundwasserfragen konnten leider nicht weiter gefördert werden, ebensowenig Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung der Gewässer.

c) *Untersuchungen an Erzlagerstätten*: In Anbetracht der grossen Druckarbeiten konnten fast keine Kredite für diese Untersuchungen ausgesetzt werden, so dass sich die Feldarbeiten in ganz kleinem Rahmen bewegten. Die Mitarbeiter Prof. Déverin und Prof. Cadisch legten indessen abschliessende Berichte vor, ersterer über Eisenooolithe der Alpen, letzterer über das Goldvorkommen der „Goldenen Sonne“ bei Chur.

d) *Mineralien der Schweizeralpen*: Der Druck der grossen Arbeit über die alpinen Kluftvorkommen („Mineralien der Schweizeralpen“) konnte immer noch nicht abgeschlossen werden. Mit einem Verlage wurde ein Abkommen über die Herausgabe des Werkes getroffen. Zahlreiche Tafeln und Klischees wurden der Kommission geschenkweise von Herrn F. N. Ashcroft, London, überlassen.

e) *Strassenbaugesteine*: Auf diesem Gebiet beschränkte sich die Arbeit auf die Fortsetzung von Versuchen von Dr. F. de Quervain über Rauheitsbestimmungen an Pflastersteinen.

5. Verschiedenes

a) *Erdöluntersuchungen*: Anfangs des Berichtsjahres wurde der Schlussbericht der Expertenkommission entgegengenommen und beschlossen, die Ergebnisse auszugsweise als Beitrag zu publizieren. Mit der Bearbeitung wurde Dr. A. Erni betraut.

b) In verschiedenen Fragen arbeitete die Kommission mit dem Eidgenössischen Amt für Kriegswirtschaft zusammen.

c) *Bibliographie*: Wie in den Vorjahren bearbeitet die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

d) *Geotechnische Prüfungsstelle*: Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Geodätischen Kommission für das Jahr 1938

Im Sommer 1938 (Juli bis September) liess die Schweizerische Geodätische Kommission durch ihren Ingenieur Dr. Paul Engi die Breite des Nullpunktes der Landesvermessung (alte Sternwarte in Bern) sowie des Dreieckspunktes erster Ordnung « Gurten » neu bestimmen. Die